

BIBB-FDZ
Daten- und Methodenberichte

Nr. 1 / 2014

**Campus-Files für die BIBB/BAuA-
Erwerbstätigenbefragungen 2006 und 2012**

Version 2.0

Holger Alda
Anett Friedrich

Bundesinstitut für Berufsbildung
- Forschungsdatenzentrum -
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 20 41
Fax: 0228 / 107 - 20 20
E-Mail: fdz@bibb.de

www.bibb-fdz.de



Campus-Files für die BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen 2006 und 2012
Holger Alda und Anett Friedrich

1. Einleitung.....	3
2. Die Befragungen im Überblick (Kurzbeschreibung).....	4
3. Nutzungsbedingungen.....	5
4. Zusätzliche Anonymisierungsschritte gegenüber den SUF-Versionen	6
5. Methodische Hinweise zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Campus- und Scientific-Use-Files.....	7
6. Bestimmungen des Datenschutzes.....	10
7. Errata.....	11
8. Referenzen.....	12

Datenverfügbarkeit

Die in diesem Handbuch beschriebenen Datensätze können als Campus-File über unsere Internetseite www.bibb-fdz.de von Dozenten für Zwecke der (universitären) Lehre sowie für das Anfertigen von Seminar- oder akademischen Abschlussarbeiten beantragt werden.

Hinweis zur Zählweise bei Versionsnummern

Änderungen gegenüber der Vorversion ohne größere inhaltliche Relevanz werden durch fortlaufende Nummern *nach* dem Punkt dokumentiert (zweite Ebene). Inhaltlich relevante Änderungen führen demgegenüber zu einer fortlaufenden Nummerierung auf der ersten Ebene.

1. Einleitung

Der vorliegende Daten- und Methodenbericht beschreibt Aufbau und Nutzung zweier Campus-Files zu den BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen. Mit diesen Campus-Files möchte das BIBB-FDZ den Einsatz der Daten der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen (ETB) 2006 und 2012¹ insbesondere für den universitären Lehrbetrieb erleichtern, etwa für methodische und inhaltliche Lehrveranstaltungen und/oder Seminar- sowie akademische Abschlussarbeiten.

Die Daten der Campus-Files (CF) entsprechen in Aufbau, Struktur und Inhalt weitestgehend den derzeit aktuellen Versionen der entsprechenden Scientific-Use-Files (SUF). Da die datenschutzrechtlichen Anforderungen an die Überlassung eines CF etwas höher sind als für SUFs, werden einige wenige Merkmale (insbesondere tiefgegliederte Berufs- und Wirtschaftszweigkennziffern) nicht zur Verfügung gestellt. Zudem handelt es sich um eine 2/3-Stichprobe der originalen SUF-Daten, und es wurde ein zusätzlicher systemfreier Identifikator für die (verbleibenden) Befragungseinheiten vergeben.

Da mit diesen Ausnahmen das Wertespektrum von Variablen kaum verändert wurde, geht das Handbuch nur begrenzt auf Inhalt und Aufbau der Erwerbstätigenbefragungen ein. Hierfür wird auf die bereits existierenden Datendokumentationen der entsprechenden SUFs verwiesen (ETB 2006: Hall, 2009 sowie ETB 2012: Rohrbach-Schmidt/Hall, 2013). Stattdessen legt dieses Handbuch seinen Schwerpunkt auf insbesondere drei Aspekte:

- (1) Nutzungsbedingungen,
- (2) Anonymisierungsschritte gegenüber den SUF-Versionen,
- (3) methodische Hinweise zu Gemeinsamkeiten und etwaigen Unterschieden der CFs gegenüber den SUFs.

(1) bis (3) ist – nach einer Kurzbeschreibung der Daten – der weitere inhaltliche Verlauf dieses Handbuchs.

¹ Die Feldphase der Haupterhebung fand zwischen dem Oktober 2005 und März 2006 bzw. Oktober 2011 und April 2012 statt. Mit dem Wechsel des Kooperationspartners vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zur Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) im Zuge der Erhebung 2006 wurde dazu übergegangen, im Namen des Datensatzes nur das zweite Erhebungsjahr zu nennen.

2. Die Befragungen im Überblick (Kurzbeschreibung)

Befragungstitel	Campus-File (CF) der BIBB/BAuA- Erwerbstätigenbefragungen 2006 bzw. 2012
DOI	CF ETB 2006: doi:10.7803/501.06.1.8.11 CF ETB 2012: doi:10.7803/501.12.1.8.20
Kurzbeschreibung	2/3-Stichprobe der BIBB/BAuA Erwerbstätigenbefragungen 2006 und 2012 mit zusätzlichen Anonymisierungen insbesondere für Lehrzwecke an universitären Forschungseinrichtungen
Erhebungsjahre	Oktober 2005 bis März 2006 bzw. Oktober 2011 bis April 2012
Erhebungseinheit	Erwerbstätige
Themenschwerpunkt	Berufstätigkeit
Datenzugangsmöglichkeiten	Campus-Files
Variablenanzahl	2006: 584 (CF), 73 (SV_CF) 2012: 581 (CF), 54 (SV_CF)
Grundgesamtheit	erwerbstätige Personen ab 15 Jahre mit einer bezahlten Tätigkeit von mindestens zehn Stunden pro Woche in Deutschland
Gewichtung/ Hochrechnung	Designgewichte (Haushaltstransformation), Populationsgewichte (Erwerbstätigkeit, Stellung im Beruf, West/Ost, Bundesland, Bildung, Geschlecht, Familienstand, deutsch/nicht deutsch)
repräsentative Region	Raumordnungsregion
Fallzahl	2006: 13.334 2012: 13.358
Erhebungsverfahren	CATI
Auswahlverfahren	Gabler-Häder-Verfahren, Kish-Methode
Erhebungsdesign	Längsschnittdesign (Trendstudie)
Bemerkung	Aufbau, Struktur und Inhalt der CFs entsprechen den SUFs der Erwerbstätigenbefragungen 2006 und 2012
Links	BIBB-FDZ Metadatenportal: http://metadaten.bibb.de/metadaten/70 http://metadaten.bibb.de/metadaten/71 Projektseiten: http://www.bibb.de/de/26738.htm und http://www.bibb.de/de/62624.htm
Stichworte	Berufsverläufe, Tätigkeitsschwerpunkte, Fachkenntnisse, Qualifikationsanforderungen, Arbeitsbelastungen, Weiterbildungsbedarf, ausbildungsadäquate Beschäftigung, Berufswechsel, Qualifikationsentwicklung

3. Nutzungsbedingungen

Die Bestimmungen des BIBB-FDZ für die Nutzung von SUFs gelten auch für die Nutzung der Campus-Files. Diese Regelungen werden wie folgt ergänzt. Die Bereitstellung der CFs ist an einen Einsatz in der nicht-kommerziellen Lehre gebunden. Nicht kommerziell bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Daten nur für Lehrzwecke eingesetzt werden, bei denen der Dozent/die Dozentin kein eigenständiges Honorar ausschließlich für die Durchführung der jeweiligen Veranstaltung bekommt. Vergütungen für allgemeine Lehrdeputate und Gastdozenten sind hiervon ausdrücklich ausgenommen. Zudem dürfen Teilnehmenden +keine Teilnahmekosten entstehen, wenn sie eine Lehrveranstaltung besuchen, bei der CFs des BIBB-FDZ eingesetzt werden.

Dies sind essenzielle Bedingungen für die Datenweitergabe der CFs, denn Forschungsinstitutionen wie das BIBB-FDZ dürfen – mit gewissen Zusatzregeln, die in den Nutzungsrichtlinien für SUFs formuliert sind – Forschungsdaten nach § 40, Absatz 1 Bundesdatenschutzgesetz nur für wissenschaftliche Forschungszwecke weitergeben. Bei einem Einsatz der CFs in der universitären Lehre sind diese Voraussetzungen in aller Regel gegeben und sofern die Bedingungen für eine nicht-kommerzielle Nutzung erfüllt sind, ist ein Einsatz der CFs auch für außeruniversitäre Lehrveranstaltungen möglich. Das BIBB-FDZ behält sich im Einzelfall vor, bei der Stellung eines Nutzungsantrags und während der Laufzeit eines Nutzungsvertrags, das Vorliegen der hier genannten Voraussetzungen gegebenenfalls auch vor Ort zu prüfen.

Antragsberechtigt sind grundsätzlich Dozenten/-innen und niemals die Teilnehmenden an einer Lehrveranstaltung. Dozenten/Dozentinnen können Personen einen Zugriff auf die CF-Daten für einen klar abgrenzbaren und innerhalb der vereinbarten Nutzungsdauer liegenden Zeitraums ermöglichen, etwa für das Verfassen von Seminar- oder akademischen Abschlussarbeiten. Allerdings haften in diesem Fall die Dozenten/Dozentinnen für Teilnehmende bei etwaigen Verstößen gegen die entsprechenden Datenschutzbestimmungen und melden solche Datennutzungen dem BIBB-FDZ für ein jedes Semester. Im Übrigen gelten die Nutzungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen wie für die Nutzung von SUFs. Faktisch läuft dies sehr häufig auf eine (eigenständige) Nutzung der Daten durch Teilnehmende in einem geschützten Bereich auf einem Server der Universität hinaus, auf die nur durch Dozenten oder die Institution freigeschaltete Personen zugreifen können. Im Zweifelsfall bittet das BIBB-FDZ bei etwaigen Problemen oder Unsicherheiten um Kontaktaufnahme.

Auf einem Nutzungsantrag für einen oder beide CFs sind der Typ aller einzelnen Lehrveranstaltungen (z.B. Seminar, Übung) sowie deren Titel anzugeben. Der Nutzungszeitraum ist auf maximal zwei Jahre begrenzt und kann jederzeit formlos verlängert werden, sofern sich der Dozent/die Dozentin sowie die Institutionenzugehörigkeit in diesem Zeitraum nicht ändert. Sofern Angaben zu zukünftigen Lehrveranstaltungen zum Zeitpunkt der Antragsstellung nicht bekannt sind, sind die Angaben alsbald möglich dem BIBB-FDZ

anzuzeigen und zwar vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung(en). Für jede Lehrveranstaltung übersendet der Dozent/die Dozentin dem BIBB-FDZ die Anzahl an Teilnehmenden. Sofern Seminar- oder akademische Abschlussarbeiten mithilfe der CF-Forschungsdaten angefertigt werden, sind diese von Dozenten/Dozentinnen formlos gesondert unter Nennung des Titels und der Autorenschaft zu melden. Zudem bittet das BIBB-FDZ in diesem Fall nach Fertigstellung der Arbeit um die Übersendung eines Belegexemplars.

Am Ende des Nutzungszeitraums sind die Forschungsdaten, etwaige Sicherungskopien und gegebenenfalls auch Arbeitsdatensätze auf sämtlichen Speichermedien- und -orten unwiderruflich zu löschen. Die Anzeige der Löschung erfolgt förmlich. Vordrucke befinden sich auf den Internetseiten des BIBB-FDZ in der Rubrik Datenzugang/Campus-Files.

4. Zusätzliche Anonymisierungsschritte gegenüber den SUF-Versionen

a) ETB 2006:

- Bildung eines systemfreien Identifikators (Variable id) gegenüber der SUF-Version. Das BIBB-FDZ verfügt über eine Schlüsseldatei, mit der im Bedarfsfall der Bezug zu den SUF-Ausgangsdaten wiederhergestellt werden kann.
- Vergrößerung des Merkmals Bundesland zu einem Merkmal Ost-/Westdeutschland, Abtrennung des Bundeslandmerkmals.
- Entfernen der Merkmale Geburtsjahr/Geburtsmonat der befragten Person. Zudem Entfernung der Merkmale BIK-Region, Gemeindekennziffer politisch sowie der Arbeitsmittel in der Feingliederung.
- Berufskennziffern: Berufskennziffern nach der Klassifikation der Berufe (KldB) 1992 (Variablen f100stba f1401stb f1203stb g1203stb h1203stb i1203stb j1203stb in der SUF-Version) werden zu den entsprechenden 32 Berufsabschnitten zusammengefasst. Die Überführungsregeln sind im BIBB-FDZ-Metadatenportal bei den Eintragungen zur ETB 2006 im Reiter „Klassifikationen“ dokumentiert. Berufskennziffern nach KldB 1988 sowie International Standard Classification of Occupations (ISCO) 1988 wurden aus dem Datensatz ersatzlos entfernt.
- Wirtschaftszweigklassifikation: der ursprüngliche zweistellige WZ-Code wird in eine 21- bzw. zehngliedrige Einteilung überführt (Variablen sector03 bzw. branche03). Die Überführungsregeln sind im BIBB-FDZ-Metadatenportal bei den Eintragungen zur ETB 2006 im Reiter „Klassifikationen“ dokumentiert. Der WZ-Code ist im CF nicht enthalten.
- Entfernen sämtlicher Variablen mit Volltexten.

b) ETB 2012

wie ETB 2006. Aufgrund von Veränderungen des Frageprogramms sowie der Verfügbarkeit neuer Klassifikationen (KldB 2010, ISCO 2008) sind bei den Berufskennziffern deutlich mehr Variablen als im CF 2006 betroffen. Berufsabschnitte nach KldB 1992 sind für alle SUF-Variablen mit Berufskennziffern nach dieser Gliederung im Campus-File 2012 verfügbar. Berufskennziffern nach KldB 2010 sind auf der Einstellerebene sowie nach Berufsabschnitten verfügbar. Berufskennziffern nach KldB 1988 sowie ISCO 1988 wurden ersatzlos aus dem Datensatz entfernt.

Für alle genannten zusätzlichen Anonymisierungen sowie für die auch in den entsprechenden SUFs nicht enthaltenen bzw. vergrößerten Variablen (z.B. Volltexte, Regionalkennziffern) gilt auch bei Campus-Files, dass diese über die Datenfernverarbeitung oder einen Gastaufenthalt für Nutzungsberechtigte (Dozenten) verfügbar sind. Bei Campus-Files kann dies eine gewisse Rolle spielen, weil man etwa aus den entsprechenden tiefer gegliederten Variablen geeignete neue (i.d.R. kategoriale) Variablen erzeugt, die – bei entsprechender datenschutzrechtlicher Unbedenklichkeit – mit den Daten des Campus-Files vor Ort zusammengeführt werden können. Die Programmierung einer solchen Rekodierung kann etwa anhand der im BIBB-FDZ-Metadatenportal verfügbaren Spieldaten für die SUFs der ETB 2006 und 2012 erfolgen. Das BIBB-FDZ führt ein solches in STATA oder SPSS geschriebenes Programm dann mit den Originaldaten aus und übersendet das entsprechende Ergebnis auch als Datensatz (bei entsprechender datenschutzrechtlicher Unbedenklichkeit).

Die originalen SUF Variablen², die für die beiden CFs zusätzlich anonymisiert wurden, sind jeweils in einem separaten Datensatz gespeichert. Bei begründetem Auswertungsinteresse kann den Nutzenden der Zugang zu diesen Variablen ermöglicht werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an fdz@bibb.de.

Für die beiden CFs sind zudem sämtliche Klassifikationsvariablen der ETBen 2006/2012 verfügbar. In vielen Fällen dürften auch die entsprechenden Syntaxprogramme auf Grundlage der CFs funktionieren, sofern für die Bildung der jeweiligen Klassifikationsvariable nicht auf eine der oben genannten anonymisierten Variablen zurückgegriffen werden muss. Im Bedarfsfall wird um Kontaktaufnahme mit dem BIBB-FDZ gebeten.

5. Methodische Hinweise zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Campus- und Scientific-Use-Files

Die Ausführungen in diesem Abschnitt dienen einer Abschätzung der Qualität der Campus-Daten. Zu diesem Zweck präsentiert dieser Abschnitt einige wenige hilfreiche Vergleichsergebnisse.

² Der originale systemfreie Identifikator ist nicht enthalten.

Die Stichprobenziehung erfolgte gegenüber dem SUF nicht geschichtet. Die zufällige, aber jederzeit replizierbare Stichprobenauswahl führt aufgrund der hohen Ausgangsfallzahlen zu einer ähnlichen Verteilung über gängige Merkmale. Für den entsprechenden Vergleich wird die Ost-/West-Variable, das Geschlecht und das höchste Ausbildungsniveau (Variable Max1202) berücksichtigt. Die nachfolgende Tabelle 1 zeigt das entsprechende Vergleichsergebnis für Westdeutschland in der Erwerbstätigenbefragung 2012. Die Werte für Ostdeutschland sowie für die ETB 2006 sind im Ergebnis sehr ähnlich und werden auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt.

Tabelle 1: Verteilung der Merkmale Geschlecht und höchster Ausbildungsabschluss im Scientific-Use- sowie Campus-File der Erwerbstätigenbefragung 2012 (Ergebnisse für Westdeutschland inklusive Berlin; absolute ungewichtete Fallzahl bzw. Zeilenprozentwerte)

	ohne Berufsausbildungsabschluss	mit Berufsausbildungsabschluss	Fortbildungsabschluss	(Fach-)Hochschulabschluss
<i>Männer</i> SUF 2012	523	4.290	1.001	2.297
<i>Männer</i> CF 2012	347	2.841	670	1.523
Zeilenprozent Männer SUF	6.45	52.89	12.34	28.32
Zeilenprozent Männer CF	6.45	52.80	12.45	28.30
<i>Frauen</i> SUF 2012	769	5.385	426	2.018
<i>Frauen</i> CF 2012	506	3.590	294	1.369
Zeilenprozent Frauen SUF	8.94	62.63	4.95	23.47
Zeilenprozent Frauen CF	8.80	62.45	5.11	23.64

Quellen: SUF- und CF der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012

Sofern überhaupt vorhanden, sind die Unterschiede zwischen den Proportionen der einzelnen Merkmalsgruppen beim Scientific-Use- und Campus-File vernachlässigbar gering. Die in diesem Handbuch nicht dokumentierten Ergebnisse für Ostdeutschland bzw. für die Erwerbstätigenbefragung 2006 sind – mit natürlich anderen absoluten Besetzungszahlen in einzelnen Zellen – in jeglicher Hinsicht mit denen aus Tabelle 1 vergleichbar. Größere Abweichungen in der Verteilung auch für andere als in dieser Berechnung berücksichtigte Merkmale sind demnach nicht zu erwarten. Mit anderen Worten: Analysen mit dem SUF und den damit korrespondierenden Campus-Files kommen – mit Ausnahme vielleicht sehr kleiner Teilgesamtheiten – inhaltlich zu dem gleichen Ergebnis. Aufgrund der hohen Fallzahlen auch im CF dürften zudem die Auswirkungen auf Standardfehler u. Ä. im Vergleich SUF/CF ebenfalls sehr gering sein. Im Zweifelsfall ist es – etwa im Rahmen einer Datenfernverarbeitung – zudem jederzeit möglich, CF-Auswertungen mit dem entsprechenden SUF zu replizieren.

Mit sowohl den SUF- als auch den CF-Daten lassen sich demnach statistisch gesicherte Aussagen über Erwerbstätige in Deutschland in den Jahren 2006 und 2012 treffen. Allerdings repliziert eine Verwendung der ursprünglichen Hochrechnungsfaktoren aufgrund geringerer in die Berechnung eingehender Erhebungseinheiten natürlich nicht mehr gleiche Eckwerte für den deutschen Arbeitsmarkt. Aus diesem Grund befindet sich in den CFs neben dem ursprünglichen jeweils ein neuer Hochrechnungsfaktor (Gew2006_hr_cf bzw. Gew2012_hr_cf). Dieser entsteht, indem die Differenz in jeder einzelnen Zelle (Schichtung wie in Tabelle 1) zwischen der jeweils hochgerechneten Summe der Hochrechnungsfaktoren aus dem SUF und dem CF auf die verbleibenden Einheiten im CF als Mittelwert umgelegt wird. Im Vergleich der entsprechenden Verteilungen erhält man das folgende Ergebnis:

Tabelle 2: Mittelwert und Lagemasse der Hochrechnungsfaktoren in den Erwerbstätigenbefragungen 2006 und 2012 (SUF und CF; HRF = Hochrechnungsfaktor)

	ETB 2006			ETB 2012		
	SUF	Campus-File		SUF	Campus-File	
		SUF-HRF	CF-HRF		SUF-HRF	CF-HRF
Mittelwert	1.662	1.660	2.483	1.794	1.795	2.700
Standardabweichung	1.242	1.231	1.272	1.490	1.497	1.556
Median	1.338	1.342	2.162	1.329	1.320	2.227
25-Perzentil	864	867	1.655	753	750	1.639
75-Perzentil	1.982	1.977	2.838	2.238	2.239	3.169

Quellen: SUF- und CF der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2006 und 2012

Die abgedruckten Kennwerte unterscheiden sich im Wertebereich und der Verteilung der originalen Hochrechnungsfaktoren im Scientific-Use- und Campus-File nur sehr geringfügig. Die Umlegung der Hochrechnungsfaktoren der nicht im CF enthaltenen Erhebungseinheiten auf diejenigen in der Stichprobe, führt natürlich zu einer Erhöhung aller abgedruckten Kennwerte.

Da aus Vereinfachungsgründen Zellenmittelwerte für jede Erhebungseinheit in dieser Zelle hinzu addiert wurden, sind die empirischen Ergebnisse bei einer Verwendung des SUF-Hochrechnungsfaktors im SUF und des Campus-File-Hochrechnungsfaktors im Campus-File nicht exakt identisch. Tabelle 3 zeigt das für eine einfache hochgerechnete Auswertung des höchsten formellen Ausbildungsabschlusses (Variable Max1202).

Bezogen auf die Zeile insgesamt unterschätzen die hochgerechneten Absolutwerte im CF 2006 das hochgerechnete Ergebnis des entsprechenden SUFs, im CF 2012 werden sie leicht überschätzt. Im Jahr 2006 entspricht das 147 Tsd. Erwerbstätigen oder – bezogen auf den entsprechenden SUF-Wert – 0,4 Prozent. Im Jahr 2012 sind es 135 Tsd. bzw. 0,38 Prozent. In den einzelnen ausgewiesenen Qualifikationsgruppen sind die Unterschiede in etwa halb so groß.

Tabelle 3: Hochgerechnetes Analyseergebnis für den höchsten formellen Ausbildungsabschluss im jeweiligen Scientific-Use- und Campus-File der Erwerbstätigenbefragungen 2006 und 2012

	ETB 2006				ETB 2012			
	SUF		CF		SUF		CF	
	Anzahl*	Anteil	Anzahl*	Anteil	Anzahl*	Anteil*	Anzahl*	Anteil*
ohne Berufsausbildungsabschluss	3.476	10.46	3.433	10.37	3.271	9.11	3.291	9.13
mit Berufsausbildungsabschluss	21.000	60.46	20.111	60.77	21.305	59.31	21.460	59.62
Fortbildungsabschluss	2.107	6.34	2.044	6.18	2.728	7.59	2.736	7.59
Universitätsabschluss	7.539	22.68	7.508	22.69	8.615	23.98	8.567	23.76
insgesamt	33.243	100.00	33.095	100.00	35.919	100.00	36.054	100.00

* in Tausend

Anmerkung: In der ETB 2006 können wenige Fälle nicht einem höchsten Ausbildungsabschluss zugeordnet werden. Die Summe der vier formellen Abschlussarten gibt daher nicht exakt die Werte der Zeile insgesamt wieder.

Quellen: SUF- und CF der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2006 und 2012

6. Bestimmungen des Datenschutzes

Der Zugang zu den CF-Daten bzw. zu den anonymisierten Daten im Rahmen der Datenfernverarbeitung und den Gastarbeitsplätzen im BIBB-FDZ erfolgt ausschließlich unter dem Gebot der Datensparsamkeit und der Einhaltung der geltenden Datenschutzregeln (insbesondere [§40 BDSG](#)). Demnach dürfen für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Daten von der unabhängigen wissenschaftlichen Forschung genutzt werden, wenn die Herstellung eines Bezugs zu einer Erhebungseinheit nur mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand möglich ist („faktische Anonymität“). Die zugangs- und nutzungsberechtigten Forscher/-innen müssen auf die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen verpflichtet sein. Für den Zugang zu CF-Daten gilt, dass das Daten empfangende Institut bzw. der Dozent/die Dozentin besondere technische und organisatorische Datensicherungsmaßnahmen einzurichten hat, die Unbefugten keinen Datenzugriff ermöglichen (vergleiche die Nutzungsrichtlinien für die Nutzung von CF im BIBB-FDZ auf www.bibb-fdz.de). Mitarbeiter/-innen des BIBB-FDZ nehmen Einblick in Forschungsfragen, Methoden und Analysen der Wissenschaftler/-innen nur zum Zwecke der Beratung, der Verbesserung des Service des BIBB-FDZ sowie zur Gewährleistung der Einhaltung des Datenschutzes. Mitarbeiter/-innen des BIBB, die nicht dem BIBB-FDZ angehören, erhalten keinen Einblick in die Tätigkeiten der Wissenschaftler/innen.

7. Errata

Im Datensatz des Campus-Files der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen 2006 enthielt die Variable *branche03* eine Fehlcodierung der Missing Values. Diese wurden der Kategorie 6 „privater Dienstleistungssektor“ zugeschlagen.

Die Fehlzuordnung betrifft 104 Fälle und kann durch folgende Befehle korrigiert werden: *replace branche03=. if sector03==.* bzw. *if (missing(sector03)) branche03=\$sysmis.exe.*

Der neue Datensatz Campus-File der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen 2006 mit der korrigierten Branchenvariable ist unter dem DOI [doi:10.7803/501.06.1.8.11](https://doi.org/10.7803/501.06.1.8.11) registriert.

Im Datensatz des Campus-File der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen 2012 wurde das Anforderungsniveau der beruflichen Tätigkeit (F100_kldb2010_5 bis F1610_kldb2010_5) gemäß der fünften Stelle der Klassifikation der Berufe 2010 ergänzt. Auf dieser Ebene werden folgende Anforderungsniveaus differenziert: 1 ⇒ einfache, wenig komplexe Routinetätigkeiten; 2 ⇒ komplexe, stärker fachlich ausgerichtete Tätigkeiten, die eine mindestens zwei- oder dreijährige Berufsausbildung erfordern; 3 ⇒ deutlich komplexere, mit Spezialkenntnissen verbundene Tätigkeiten, die mindestens eine Meister- oder Techniker Ausbildung erfordern; 4 ⇒ hoch komplexe Tätigkeiten, bei denen mindestens ein Hochschulabschluss benötigt wird (vgl. Paulus et al. 2010: 7ff.).

Außerdem enthält der Campus-File der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen 2012 leicht geänderte Klassifikationsvariablen, wenn diese auf der Klassifikation der Berufe 1992 oder der International Standard Classification of Occupations 1988 aufbauen³. Dies betrifft folgende Variablen: AB1_pr_dl - AB5_pr_dl (Dienstleistung im Dualen System: Einteilung in Produktion/Dienstleistung für die Ausbildungsberufe), F100_mps - F1610_mps (Magnitude-Prestige-Skala), EB_wib1 - MB_wib3 (wissensintensive Berufe nach drei Definitionen), EB1_berufsfeld - MB_berufsfeld (Berufsfelddefinition des BIBB), EB_blossfeld, EB1_blossfeld (Berufsklassifikation von Blossfeld), EB_egp - MB_egp (EGP), F100_isei - F1610_isei (ISEI), EB_siops - MB_siops (SIOPS), EB_esec, EB1_esec, MB_esec, EB_esec2 (ESEC, ESEC2).

³ Der Grund für die Anpassung sind leicht geänderte Variablen für die Vercodung der offenen Berufsangaben nach der Klassifikation der Berufe 1992 und der International Standard Classification of Occupations 1988 im SUF der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012: In vier Fällen von Berufsklassen nach Kldb1992 (Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/-in, Pharmazeutisch-kaufmännisch Angestellte/-r, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in) wurden einige Volltextangaben ursprünglich in einen unzutreffenden 4-Steller vercodet. Diese Berufsklassen haben gemeinsam, dass sie Bezeichnungen von Ausbildungsberufen tragen, die in den vergangenen Jahren umbenannt wurden. Bei weiteren Ausbildungsberufen nach BBiG/HWO mit einem anderen Namen als ihr Vorgängerberuf bzw. weiteren umbenannten bundesrechtlich geregelten Berufen des Schulberufssystems treten keine vergleichbaren Fehlzuordnungen auf. Für diese Fälle wurden unter Zuhilfenahme des Umsteigeschlüssels des Statistischen Bundesamtes mit Ausnahme der Berufsklasse Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/-in (hier ist kein spezifischer ISCO 1988 Code vorhanden) entsprechende Rekodierungen im SUF der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012 vorgenommen.

Der CF ab der Version 2.0 enthält außerdem korrigierte und aktualisierte Berufsfeldvariablen für den ersten Beruf des Befragten und die Elternberufe (EB1_berufsfeld - MB_berufsfeld, Bof92 und Bhf92) und aktualisierte Variablen für EB_esec2 (European Socio-economic Classification für Befragte, full method).

Weiterhin wurde bei der Variable F1216dn in einem Fall der ungültige Wert ‚-2‘ in den gültigen Wert ‚1‘ umcodiert.

Der neue Datensatz Campus-File der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen 2012 ist unter dem DOI [doi:10.7803/501.12.1.8.20](https://doi.org/10.7803/501.12.1.8.20) registriert.

Aufgrund der Änderungen der Vercodung der offenen Berufsangaben nach der Klassifikation der Berufe 1992 und der International Standard Classification of Occupations 1988 im SUF der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen 2012 wurden auch die Sondervariablen des entsprechende Campus-Files aktualisiert.

Der neue Datensatz mit den Sondervariablen des Campus-Files der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen 2012 ist unter dem DOI [doi:10.7803/501.12.1.9.20](https://doi.org/10.7803/501.12.1.9.20) registriert.

8. Referenzen

Hall, Anja (2009): Die BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2006 – Methodik und Frageprogramm im Vergleich zur BIBB/IAB-Erhebung 1998. Wissenschaftliche Diskussionspapiere. Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung, Heft 107.

Hall, Anja; Tiemann, Michael (2009) : BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2006: Arbeit und Beruf im Wandel. Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen. suf_2.0; Forschungsdatenzentrum im Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.); GESIS Köln, (Datenzugang); Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung. doi:10.7803/501.06.1.8.10

Hall, Anja; Siefer, Anke; Tiemann, Michael (2014): BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012: Arbeit und Beruf im Wandel. Erwerb und Verwertung beruflicher Qualifikationen. suf_2.0; Forschungsdatenzentrum im Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.); GESIS Köln, (Datenzugang); Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung. doi:10.7803/501.12.1.8.10

Paulus, Wiebke, Schweitzer, Ruth Wiemer, Silke, 2010: Klassifikation der Berufe 2010 – Entwicklung und Ergebnis, Methodenbericht der Statistik der BA, Nürnberg: IAB.

Rohrbach-Schmidt, Daniela; Hall, Anja (2013): BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2012. BIBB-FDZ Daten- und Methodenberichte Nr. 1/2013, Version 3. Bonn. Bundesinstitut für Berufsbildung. ISSN 2190-300X

Rohrbach-Schmidt, Daniela (2009): The BIBB/IAB- and BIBB/BAuA Surveys of the Working Population on Qualification and Working Conditions in Germany. BIBB-FDZ Daten- und Methodenberichte Nr. 1/2009. Bonn, Bundesinstitut für Berufsbildung

Impressum

BIBB-FDZ Daten- und Methodenberichte
Nr. 1/2014
Autor/in: Holger Alda

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung
Forschungsdatenzentrum
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Redaktion: Holger Alda
Redaktionsassistentin: Tanja Stierner

Downloads unter:
www.bibb-fdz.de

Tel.: +49-228-107-2041
Fax: +49-228-107-2020
E-Mail: fdz@bibb.de

ISSN-Nr.: 2190-300X

Diese Netzpublikation wurde bei der Deutschen Nationalbibliothek angemeldet und archiviert.
URN: urn:nbn:de:0035-0669-4

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer [Creative Commons Lizenz](http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/) (Lizenztyp: Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland). Weitere Informationen finden Sie unter www.bibb.de/cc-lizenz.